



Verwaltungsleitung	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Jürgen Krumböhmer Datum: 27.03.2018	<b>Beschlussvorlage</b>	<b>2018/095</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

## **Beratungsgegenstand:**

Reaktivierung der Bahnstrecken Bleckede – Lüneburg und Lüneburg – Amelinghausen/Soltau (im Stand der 1. Aktualisierung vom 27.03.2018)

## **Produkt/e:**

547-000 Einrichtungen des ÖPNV

## **Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
Ö	11.04.2018	Ausschuss für Wirtschaft, Touristik, Verkehrsplanung und ÖPNV
N	23.04.2018	Kreisausschuss

## **Anlage/n:**

1 – Arbeitsgruppenprotokoll

## **Beschlussvorschlag:**

- Das Gutachten zur Reaktivierung der Bahnstrecken Lüneburg - Bleckede und Lüneburg - Amelinghausen/Soltau soll jetzt ausgeschrieben werden. Auf eine neue Bewertungsmethode wird nicht gewartet.
- Das Gutachten soll das standardisierte Verfahren anwenden, dabei aber aktuelle Daten zugrunde legen.
- Aspekte der Raumordnung, Luftreinhaltung, Lärmvermeidung und Verkehrsentlastung für die Innenstadt von Lüneburg sollen dargestellt werden.
- Kritische Infrastruktur soll hinsichtlich des Investitions- und Instandsetzungsaufwandes geprüft werden; ebenso die sinnvolle Entwurfsgeschwindigkeit von 60 km/h oder 80 km/h.

## **Sachlage:**

Der Kreistag hat in dem Haushalt 2018 100.000 € für ein Gutachten eingestellt, mit dem die Reaktivierung der Bahnstrecken Bleckede - Lüneburg und Lüneburg - Amelinghausen/Soltau geprüft werden soll. Das Land Niedersachsen hat in der letzten Legislaturperiode des Landtags ein Verfahren durchgeführt, in dem verschiedene Bahnstrecken in Niedersachsen daraufhin geprüft wurden, ob eine Reaktivierung wirtschaftlich möglich ist. Dabei schied die Strecke Bleckede - Lüneburg bereits in der Phase der Nutzwertanalyse aus. Die Strecke Lüneburg - Soltau wurde in die Bewertung nach dem standardisierten Verfahren aufgenommen, erreichte aber nicht einen der vorderen acht Plätze. Nur die

am höchsten bewerteten Strecken wurden weiter untersucht. Die Hälfte soll tatsächlich umgesetzt werden.

An diesem Verfahren ist fachlich Kritik laut geworden, weil insbesondere Belange des ländlichen Raums im standardisierten Verfahren nicht hinreichend berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Strecke Lüneburg – Soltau zeigte sich, dass eine Beschränkung auf den Abschnitt bis Amelinghausen das Ergebnis positiv beeinflusst hätte, denn in diesem Bereich ist die Nachfrage deutlich höher als auf dem Rest der Strecke.

Die Reaktivierung hätte für den Landkreis Lüneburg eine hohe Bedeutung. Als Zuzugsregion braucht der Landkreis verkehrstechnisch gut angeschlossene Bereiche, in denen zukünftig Siedlungsentwicklung verstärkt werden kann. Die Bahnlinien könnten somit Entwicklungsachsen sein, die im Regionalen Raumordnungsprogramm vorgesehen werden könnten. Mit den Bahnlinien wäre auch eine Verbesserung des Verkehrsangebotes in den ländlichen Regionen, insbesondere im Ostkreis möglich. Schließlich könnte ein Beitrag zur Entlastung der Stadt Lüneburg vom motorisierten Individualverkehr geleistet werden. Gerade vor den Hintergrund der aktuellen Diskussion um Feinstaub, Luftbelastung und Lärm erscheint dies bedeutsam. Es könnte außerdem eine gute Verbindung zwischen Bahnhof und Leuphana geschaffen werden.

Leider spielen all diese Erwägungen in der standardisierten Bewertung keine Rolle.

Am 15.03.2018 tagte die Arbeitsgruppe Schienenpersonenverkehr. Ziel der Sitzung war, den Auftrag für einen Gutachter zu beschreiben, um so die Ausschreibung vorzubereiten. Anwesend waren Vertreter der für den Schienenpersonennahverkehr zuständigen Nahverkehrsgesellschaft, des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, der OHE und ein Fachingenieur für Eisenbahnwesen.

Vom Wirtschaftsministerium trug der Referatsleiter, Herr Eckermann, vor, dass momentan aus haushaltsrechtlichen Gründen nur Vorhaben umgesetzt werden könnten, die nach der standardisierten Bewertung mindestens einen Wert von 1,0 aufwiesen. Der Wert für die Strecke Lüneburg - Soltau war sogar negativ. Eine erneute Bewertung nach derselben Methode könne anhand neuer Eingangswerte verändert werden, insbesondere durch eine Beschränkung auf die Strecke bis Amelinghausen. Die Methode und die Vorgabe von 1,0 seien jedoch nicht zu verändern.

Herr Eckermann berichtete über eine Studie aus Hessen, wo mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums an einer neuen Bewertungsmethode für ländliche Räume gearbeitet werde. Wann diese vorliege und anwendbar sei, können nicht gesagt werden.

Aus Krankheitsgründen kann das Protokoll der Sitzung dieser Vorlage nicht beigelegt werden. Sobald es vorliegt, wird es nachgereicht.

Am Ende der Sitzung hat die Arbeitsgruppe einstimmig beschlossen, mit dem Gutachten nicht zu warten, bis eine neue Bewertungsmethode vorliegt. Die standardisierte Methode solle mit aktuellen Daten angewendet werden. Ergänzend sollen auch die oben genannten Aspekte betrachtet werden. Schließlich sei die Infrastruktur zu prüfen.

Hintergrund ist, dass die Arbeitsgruppe nicht abwarten wollte, bis eine neue Methodik in die Praxis eingeführt wird. Schließlich hat die neue Koalition im Land Niedersachsen in Kenntnis des alten Verfahrens vorgesehen, weitere Mittel in die Reaktivierung von Bahnstrecken zu geben. Dies macht politisch nur Sinn, wenn über das bisherige Verfahren hinaus weitere Projekte eine Realisierungschance haben. Das Gutachten soll daher schon in der laufenden Legislaturperiode des Landtages eine

Grundlage bieten, um das Land Niedersachsen zu bewegen, sich erneut mit den Bahnstrecken Bleckede - Lüneburg und Lüneburg - Amelinghausen zu befassen.

**Aktualisierte Sachlage vom 27.03.2018:**

Das Protokoll der Arbeitsgruppensitzung vom 15.03.2018 liegt inzwischen vor und wird dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Protokoll

Arbeitsgruppe SPNV

Termin: 15.03.2018, 15:00 – 18:06 Uhr, Sitzungssaal

Anwesenheit: s. Anlage

**TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herr Maltzan**

**TOP 2: Einführung in das Thema durch Herrn EKR Krumböhmer**

Herr Krumböhmer führt in das Thema ein und erklärt, dass der Kreistag im Haushalt 2018 100.000 € für ein Gutachten eingestellt hat, mit dem die Reaktivierung der Bahnstrecken Bleckede – Lüneburg und Lüneburg – Amelinghausen / Soltau geprüft werden soll. Das Land Niedersachsen hat in der letzten Legislaturperiode des Landtages ein Verfahren durchgeführt, in dem verschiedene Bahnstrecken in Niedersachsen darauf geprüft wurden, ob eine Reaktivierung wirtschaftlich möglich ist. Dieses Verfahren wird unter TOP 3 von Herrn Ebinger und Herrn Sandmann von der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) vorgestellt.

**TOP 3: Gutachten zur Reaktivierung von Bahnstrecken, Herr Ebinger und Herr Sandmann (LNVG)**

Herr Ebinger und Herr Sandmann stellen das vom Land in Auftrag gegebene Gutachten zur Reaktivierung von Bahnstrecken anhand der anliegenden Präsentation vor. Dabei schied die Strecke Bleckede – Lüneburg bereits in der Nutzwertanalyse (2. Untersuchungsstufe) aus. Die Strecke Lüneburg – Soltau wurde in die Bewertung nach dem standardisiertem Verfahren (3. Untersuchungsstufe: Nutzen–Kosten–Analyse) aufgenommen, erreichte aber nicht einen der vorderen acht Plätze. Nur die am höchsten bewerteten Strecken wurden weiter untersucht.

Vom niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung trug der Referatsleiter des Öffentlichen Personennahverkehrs, Herr Eckermann, vor, dass momentan aus haushaltsrechtlichen Gründen nur Vorhaben umgesetzt werden könnten, die nach der standardisierten Bewertung mindestens einen Nutzwert von 1,0 aufweisen. Der Wert für die Strecke Lüneburg – Soltau war sogar negativ (-0,7). Eine erneute Bewertung nach der selben Methode könne anhand neuer Eingangswerte verändert werden, insbesondere durch eine Beschränkung auf die Strecke Amelinghausen – Lüneburg. Die Methode und die Vorgabe von mindestens 1,0 seien jedoch nicht zu verändern.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe kritisierten fachlich mehrere Aspekte dieses Verfahrens. Insbesondere Belange des ländlichen Raums würden im standardisierten Verfahren nicht hinreichend bemessen. Es wurde zudem kein Rückgang des Busverkehrs in den Kosten der Kosten–Nutzen-Analyse beachtet und es habe auch keine gesonderte Untersuchung der nachfragestarken Strecke Amelinghausen - Lüneburg gegeben. Auch eine touristische Denkweise und die neuen technischen Möglichkeiten der Motorentchnik in Bezug auf die Betriebskosten werden im standardisierten Verfahren nicht näher berücksichtigt. Die dort getroffenen Annahmen sind fest vorgegeben.

**TOP 4: Sachstand der OHE Strecke Lüneburg – Soltau, Herr Schülke (OHE)**

Herr Schülke stellt mit seiner Präsentation die aktuelle Güterverkehrsnutzung auf der Strecke Soltau - Lüneburg vor. Die OHE plant aufgrund dieses Güterverkehrs Infrastruktursanierungen auf der Strecke (verkehrssicherer Zustand für mindestens 3 Jahre). Er kritisiert bei der standardisierten Bewertung vor

allem die zu hohen Annahmen der Verbrauchswerte und würde die Betrachtung auch nur auf die Strecke bis Amelinghausen fokussieren. Auch ein angepasstes Busangebot und eine detailliertere Planungstiefe sollte einfließen. Insgesamt schätzt er das Potential der Strecke mit angepassten Eingangsgrößen auf einen Nutzwert von 0,7.

#### **TOP 5: Ingenieurseitige Betrachtung der Reaktivierung, Herr Dr. Seidel (Contract)**

Herr Dr. Seidel weist darauf hin, dass sein Vortrag keine neuen Erkenntnisse bringe. Er fasst zusammen, dass die Randbedingungen für die standardisierte Bewertung des Landes unterschiedlich waren. Der SPNV sollte stets nicht unabhängig von der Siedlungsstruktur betrachtet werden. (Ergänzende) ÖPNV-Angebote wie Busverkehre und Rufbussysteme oder auch der Radverkehr sollten in die Betrachtung der Einzugsbereiche einfließen. Eine rein standardisierte Bewertung reiche nicht aus, die Methodik an sich ist nachvollziehbar. Überdies sollte aber auch die Region detaillierter betrachtet werden.

#### **TOP 6: Offene Diskussion und weiteres Vorgehen.**

Herr Eckermann trägt vor, dass die standardisierte Bewertung haushaltsrechtlich für die Reaktivierung durch das Land vorgegeben ist. Hierbei handelt es sich um das bundesweit einzige anerkannte Verfahren für Nahverkehrsvorhaben. In diesem Verfahren sind viele der getroffenen Annahmen strikt vorgegeben. Es gibt vom Land Hessen und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erste Ansätze für eine neue Bewertungsmethode für ländliche Räume. Wann die Ergebnisse vorliegen ist allerdings unklar.

Um Erfahrungen für die Verbindung Lüneburg – Soltau zu sammeln, könnte durch die Förderung der Landesbuslinien erst einmal ein Bus eingesetzt werden. Dies wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe als nicht sinnvoll erachtet.

Die Annahme der geringeren Kosten durch Sanierungsarbeiten der OHE, sowie die Betrachtung der Strecke bis Amelinghausen statt Soltau und ein reduziertes Busangebot könnte das Ergebnis der standardisierten Bewertung positiv verändern.

Aus den Koalitionsvereinbarung im Land Niedersachsen geht in Kenntnis der Ergebnisse des alten Verfahrens hervor, dass das Land weitere Mittel für die Reaktivierung von Bahnstrecken plant. Die Arbeitsgruppe hat am Ende der Sitzung einstimmig beschlossen, mit dem Gutachten nicht auf die neue Bewertungsmethode zu warten. Die standardisierte Methode solle mit aktuellen Daten angewendet werden. Ergänzend sollen auch die oben genannten zusätzlichen Aspekte betrachtet werden.

*Gez. Rahmann*

Anlage: Anwesenheitsliste

Name	Funktion / Institution
Herr Alexander Blume	Kreistag
Herr Achim Gründel	Kreistag
Herr Christoph Podstawa	Kreistag
Herr Detlev Schulz-Hendel	Kreistag
Herr Martin Gödecke (Vertretung)	Kreistag
Herr Ralf Gros	Kreistag
Herr Christoph Maltzan	SG Dahlenburg, Vorsitzender
Herr Hans Dierken	Bleckeder Kleinbahn
Herr Hans-Christian Friedrichs	Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Frau Claudia Kalisch	SG Amelinghausen
Herr Jens Böther	Stadt Bleckede
Herr Norbert Meyer	Samtgemeinde Ostheide
Herr Prof. Dr. Pez	Leuphana Lüneburg
Herr Frank Wiesner	Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen
Herr Markus Moßmann	Hansestadt Lüneburg
Herr Richard Eckermann	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Herr Sebastian Schülke	Osthannoversche Eisenbahn
Herr Dipl. Ing. Bernd Seidel	Contrack GmbH
Herr Joachim Ebinger	Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG)
Herr Dieter Sandmann	Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG)
Herr Jürgen Krumböhrer	Landkreis Lüneburg
Frau Merle Rahmann	Landkreis Lüneburg